



PROPYLÄEN- WELTGESCHICHTE

Herausgegeben von Universitätsprofessor Walter Goetz
unter Mitwirkung von 40 der besten Geschichtswissenschaftler

Hier geben wir Ihnen die erste uns bekanntgewordene Pressebesprechung zur Kenntnis. Sie stand im „Hamburger Anzeiger“. Lesen Sie sie bitte und überzeugen Sie sich durch Aussehen und Inhalt, daß Sie durch Aussehen und Inhalt im Fenster doch auch das Publikum mit ihr bekannt! — Interessieren Sie sich für die Weltgeschichte, so werden Sie sich interessieren wird Sie übrigens, daß eine Berliner Sortimentsbuchhandlung am Abend des Erscheinungstages ihren Bestand von 40 Exemplaren bereits restlos verkauft hatte. Wir wünschen Ihnen gleichen Erfolg!

DER PROPYLÄEN-VERLAG

Eine neue Weltgeschichte.

Propyläen-Weltgeschichte. Die französische Revolution, Napoleon und die Restauration. Herausgegeben von Universitätsprofessor Walter Goetz, Leipzig, Propyläen-Verlag.

Das Werk verdient eigentlich einen Leitartikel. So wertvoll und so begeistert, so stark neugierig und mächtig in der Anlage und Durchführung ist es, denn nach mühsamen, unergiebigen und innerlich beunruhigenden Versuchen ist hier die erste große Geschichtsbetrachtung im Werden, die die Geschichte unter den Gesichtspunkten des modernen Denkens und unter seinen besonderen politischen und geistigen, kulturellen und technischen Zielbedingungen erzählt. Nichts ist so konsequent als die Lehre des historischen Schauens; sie hat noch lange Zeit nach dem Weltkriege den Menschen in einem Schema gehalten, das ebenso seinen Blick um die Zeit und seinen Weltungen für die Zeit unzulässig, wie in dem Anspruch als „Geschichtswissenschaft“ unanschaulich war. Die Geschichte erschien in dieser Betrachtung als der große Tummelplatz ausgedehnter Kämpfe und Kämpfer; Schlachten, deren zufällige geographische Verteilung ihren weltgeschichtlichen Sinn gab, bildeten ihre Hauptrollen; nach dem Untergang von Dynastien, und mochte er noch so zahlreich und sie selbst so gleichgültig sein, war ihre Regierbarkeit gebrochen. Die geistige, die kulturelle Geschichte, mit einem Worte die Geschichte der Menschheit selbst, wurde sie nicht den Farnisch trug und nicht das Kommando führte, war in solcher Betrachtung eine Nebenabsicht; höchstens im Anhang ließ man sie ein paar Seiten neben Betrachtung.

Nun hat sich unser Weltbild gewandelt und unsere Weltbetrachtung frei gemacht: die Geschichte ihres organischen Wachsens und Lebens interessiert die Menschheit nun mehr als die Geschichte ihrer unorganischen Zerschindung. Wir wissen, daß der Krieg in der Vergangenheit eine geschichtlich bezogende Macht gewesen ist und wie sich seiner Bindung nicht so sicher, daß wir ihn für die Zukunft aus unserer Furcht und unserer Sorge ausschließen könnten; aber wir wissen, daß neben ihm noch andere Kräfte und andere Kräfte wirken und wirken, daß in ihm nicht allein das Schicksal der Menschheit sich erschöpfte, daß nicht er der Vater aller Dinge ist. Wir wissen, daß keine umfassende historische Betrachtung an ihm vorbeigehen oder ihn auch nur als eine Nebenabsicht abtun kann; aber wir wissen auch, daß, wer wirklich die Geschichte der Menschheit schreiben will, neben der Geschichte des Krieges auch die Geschichte der Kultur, der Technik, der Gesellschaft miteinbeziehen muß.

Aus solcher Überlegung — einer wirklich modernen Überlegung — ist die Weltgeschichte des Propyläen-Verlages entstanden und soll sie entstehen. Sie ist die erste Weltgeschichte des modernen Zeitalters. Die Herausgabe liegt in den Händen des bekannten Historikers Walter Goetz, des eifrigsten, bedächtigsten Schülers Lampes. Die Bearbeitung der einzelnen Untereinrichtungen wird von ersten Fachleuten besorgt. Angelegt ist das ganze Werk auf 10 Bände, von denen je drei pro Jahr in ungefährem Umfange von je 500 Seiten mit etwa 450 Illustrationen erscheinen sollen. Der Subskriptionspreis beträgt für den Vollenband 24 RM, für den Halbleibband 14 RM.

Erstienem ist als erster in der Reihe der zehn Bände Band 7: „Die französische Revolution, Napoleon und die Restauration.“ Auf ihn bezieht sich alles, was in der Würdigung des Werkes oben gesagt ist. Nach wer glaubt, daß Zeit und Orte behalten zu können, sich geradezu fräppeln von der Welle der neuen Geschichtsauffassung, denen er hier entgegen, von der Behaltung des Materials, das ihm her neu gebracht und neu gemogen zu neuartiger Struktur geboten wird, schließlich aus der wirklich intuitiven Sicherheit, mit der hier die Geschichte des bewegtesten Abschnittes der europäischen Geschichte der letzten tausend Jahre in Zusammenhang gestellt wird, bis bisher der Historischen Betrachtung ferner oder nur ungenügend zum Bewußtsein kamen. Ein Kapitel für sich ist das Bildmaterial des Bandes: ungefähr 500 Bildern begegnet man, jedes Bildechen einen durch seine frappierende Charakterisierungskraft — und nur die wenigsten sind eben aus den bisherigen Weltgeschichten ähnlicher Art bekannt.

Wenn das gesamte Werk hält, was dieser Band verspricht — und Verlag und Herausgeber bieten eine sichere Gewähr dafür und der Anlageplan läßt es für die Durchführung der Grundidee als gewiß erscheinen —, dann kann man dem Verlag gratulieren: er hat mit dem Werk eine Kulturstatue geschaffen.

Hamburger Anzeiger.